

# STADT AHRENSBURG

## DER BÜRGERMEISTER



PARTNERSTÄDTE  
ESPLUGUES / SPANIEN  
FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH  
LUDWIGSLUST  
VILJANDI / ESTLAND

Internet: [www.ahrensburg.de](http://www.ahrensburg.de)  
E-Mail: [rathaus@ahrensburg.de](mailto:rathaus@ahrensburg.de)

Postanschrift: Der Bürgermeister 22923 Ahrensburg

Kreis Stormarn  
Der Landrat  
Fachdienst Planung und Verkehr  
23840 Bad Oldesloe

Kreis Stormarn  
Eingang

22. FEB. 2012

*SG*

Ihr Schreiben

### Stadtbusverkehr Ahrensburg – Linie 576 –

Fachdienst	: IV.1 Bauverwaltung
Auskunft erteilt	: Herr Kewersun
Telefondurchwahl	: 0 41 02 / 77 268
E-Mail	: <a href="mailto:Ulrich.Kewersun@Ahrensburg.de">Ulrich.Kewersun@Ahrensburg.de</a>
Zimmer-Nummer	: 202
Aktenzeichen	: IV.1.1
Telefonzentrale	: 0 41 02 / 77 - 0
Telefax	: 0 41 02 / 77 167

Ahrensburg, 17. Februar 2012

*VA am 26.3.12 als  
Antrag beheimat geben.  
Sch*

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses (BPA) am 15.02.2012 stand auf der Tagesordnung das Thema „Überprüfung des 30-Minutentaktes auf der Stadtbuslinie 576 in der Nebenverkehrszeit – Auswertung der Fahrgastzählung und Entscheidung“.

Anhand der Ihnen bekannten und als Anlage nochmals beigefügten Vorlagen-Nr. 2012/008 hat der BPA einstimmig folgendem Beschlussvorschlag zugestimmt:

1. Das Bedienungsangebot auf der Stadtbuslinie 576 wird aufrechterhalten.
2. Der Kreis Stormarn wird aufgefordert, kurzfristig die Verbindungen ins Grundangebot zu übernehmen.

Ich bitte Sie, Ihren Verkehrsausschuss hiervon in Kenntnis zu setzen und zu klären, ob und ab wann Sie auch unter Beachtung des Haushaltsrechts bereit sind, in die Finanzierung einzusteigen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

  
Ulrich Kewersun

*Anlage*



<b>Sitzungsvorlage</b> <b>2012/1559</b>	Datum:	13.04.2012
	Status:	öffentlich
Federführend:		FD 52 Planung und Verkehr
Verantwortlich:		Klaus Kucinski
<b>ÖPNV Ahrensburg, Linie 576 -Antrag der Stadt Ahrensburg</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit des Gremiums
30.05.2012	Verkehrsausschuss	Entscheidung

### **Beschluss:**

Dem Antrag der Stadt Ahrensburg auf Kostenübernahme der Taktverdichtung auf der Linie 576 in der Nebenverkehrszeit (ca. 49.000 €/Jahr) wird nicht zugestimmt.

### **Begründung:**

Dem Kreis liegt ein Antrag der Stadt Ahrensburg vom 17.02.2012 vor (vgl. Anlage 1). Es handelt sich um die Bitte an den Kreis, künftig die Finanzierung für eine Taktverdichtung in der Nebenverkehrszeit (NVZ) auf der Stadtbuslinie 576 zu übernehmen. Grund ist die gute Nachfrage in der genannten Tageszeit. Der heutige Kostenbeitrag für diese Taktverdichtung beträgt ca. 49.000 €/Jahr. Der Antrag wurde im VA vom 26.03.2012 bekannt gegeben.

### **Sachlage:**

(detaillierte Informationen sind ebenfalls in der in Anlage 1 enthaltenen Vorlage der Stadt Ahrensburg zum Bau- und Planungsausschuss vom 15.02.2012 zu entnehmen)

Die städtische Buslinie 576 verbindet den Bahnhof Ahrensburg mit dem Badlantic, der Siedlung Steinkamp sowie dem U-Bahnhof Ahrensburg West. Seit dem Mai 2011 ist die Linie zudem in den Stadtteil Wulfsdorf verlängert worden. Das vom Kreis finanzierte Grundangebot zwischen *Bahnhof Ahrensburg* und *U West* beinhaltet einen ganztägigen Stundentakt. Die Verlängerung nach Wulfsdorf wird zunächst von der Stadt Ahrensburg finanziert.

Die Stadt Ahrensburg entschied sich weiterhin auf eigenen Wunsch zum Fahrplanwechsel 2010 in der Nebenverkehrszeit (ca. 9 bis 15 Uhr) zu einer Taktverdichtung auf einen 30-Minuten-Takt. Grund war eine Gewährleistung zur Anschlussverbesserung von und zur U 1 am Bahnhof Ahrensburg West in den NVZ, die in diesem Zeitfenster alle 20 Minuten fährt. Diese Gewährleistung konnte in der NVZ mittels des Grundangebotes (Stundentakt) der Linie 576 nicht erreicht werden.

Zum Fahrplanwechsel 2012 erfolgte auf allen städtischen Buslinien in Ahrensburg eine Fahrzeitanpassung aufgrund geänderten An- und Abfahrzeiten der R 10 auf der Strecke Hamburg – Bad Oldesloe. Die Folge war, dass durch diese Anpassung im Fahrplan, die von der Stadt Ahrensburg finanzierten Fahrten in der NVZ, entgegen ihrer Bedeutung, deutlich schlechtere Anschlüsse von und zur U 1 erhielten (teilweise bis zu 18 Min. Übergang). Im

Gegenzug wiesen die Fahrten im Grundangebot (Stundentakt) des Kreises nun deutlich komfortablere Umsteigezeiten auf. Die Notwendigkeit der von Ahrensburg finanzierten Fahrten musste in Frage gestellt werden und sollte mittels einer Fahrgastzählung zunächst überprüft werden. Die Ergebnisse dieser Zählung (Zählung fand im Jan. 2012 statt) sind ebenfalls in Anlage 1 dargestellt.

Im Ergebnis stellt sich heraus, dass die Fahrten der Linie 576 in der NVZ im 30-Min.-Takt trotz der fehlenden U-Bahn-Anschlüsse gut genutzt werden. Im Durchschnitt werden die zusätzlichen Fahrten von ca. 11 (in Richtung Bahnhof) bzw. 8 Fahrgästen pro Fahrt (in Richtung U West) genutzt. Aufgrund dieser guten Nachfrage bitte die Stadt Ahrensburg mit dem beigefügten Antrag um Übernahme der Finanzierung im Rahmen des Grundangebots.

#### Bewertung:

Seitens der Stadt Ahrensburg wird das Argument des Kreises, Fahrten mit weniger als 5 Fahrgästen zu hinterfragen bzw. andere Alternativen der Beförderung zu suchen, im Prinzip umgedreht. Aufgrund der guten Nachfrage mit durchschnittlich mehr als 5 Fahrgästen pro Fahrt (siehe oben), soll nun eine Finanzierung des Kreises erfolgen. Dieser Rückschluss ist aus Sicht der Verwaltung nicht sachdienlich.

Die Maßnahme wurde seinerzeit ausschließlich auf Wunsch der Stadt Ahrensburg umgesetzt. Es gab keinen Beschluss, dass die Finanzierung der Stadt eine Anschubfinanzierung darstellt bzw. nach einer Anlaufzeit, durch eine entsprechende Nachfragekontrolle, über einer Übernahme der Finanzierung durch den Kreis entschieden werden sollte. Eine Übernahme der Kosten gemäß dem Antrag wird daher nicht empfohlen.

Eine Taktverdichtung ausschließlich in der NVZ bringt zudem die Frage einer Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit (HVZ) mit sich. Hier wäre zu prüfen, ob diese, verbunden mit einer Anschubfinanzierung durch die Stadt Ahrensburg, in Zukunft zu realisieren wäre, um eine sinnvolle Taktung der Linie zu erreichen. Eine Prüfung kann hier jedoch erst nach der Sommerpause erfolgen, da zu vermuten ist, dass das Rendezvous im städtischen Busverkehr aufgrund einer erneuten Veränderung der Fahrtzeiten der R 10 zum Fahrplanwechsel im Dezember verändert werden muss. Insofern könnte eine Taktverdichtung in der HVZ durchaus zum Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges und damit zu einem sprunghaften Anstieg der Kosten führen.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

#### Anlage/n:

Anlage 1: Antrag der Stadt Ahrensburg vom 17.02.2012